

# Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **86 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zuschlag für überdurchschnittlichen Kleiderverbrauch	Fr.	40.–
Krankenkasse	Fr.	518.–
Wohnungsmiete	Fr.	1 300.–
Nebenkosten	Fr.	260.–
Existenzminimum (beider Ehegatten)	Fr.	<u>3 633.–</u>

Weil das ermittelte Existenzminimum im Verhältnis der Nettoeinkommen auf die Ehegatten aufzuteilen ist, berechnete sich das Existenzminimum des Schuldners folgendermassen:

$$\frac{\text{Existenzminimum beider Ehegatten} \times \text{Nettoeinkommen des Schuldners}}{\text{Gesamtes Nettoeinkommen}}$$

$$\text{d.h.: } \frac{3\,633.- \times 4\,262.-}{5\,062.-} = \text{Fr. } 3\,059.-$$

Somit ergab sich:

Nettoeinkommen des Schuldners	Fr.	4 262.–
Existenzminimum des Schuldners	Fr.	<u>3 059.–</u>
Monatl. pfändbare Quote	Fr.	<u>1 203.–</u>

(Urteil vom 7. Juli 1988)

R.B.

---

## FACHLITERATUR

---

Silvano Möckli:

### Der schweizerische Sozialstaat

Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart

In seiner Publikation «Der schweizerische Sozialstaat», die in der Schriftenreihe «Staat und Politik» des Berner Verlags erschienen ist, unternimmt Silvano Möckli, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft an der Hochschule St. Gallen, den Versuch, in äusserst gedrängter Form die Geschichte, das Profil und die grossen Probleme des schweizerischen Sozialstaates aufzuzeichnen. Er fragt nach den Prinzipien der Verteilung der gesellschaftlich erzeugten Güter und umschreibt die Instrumente des Sozialstaates. Dabei wird mehr oder weniger umfassend auf die verschiedensten Aspekte eingegangen.

All die Probleme werden in dieser knapp 100 Seiten umfassenden Studie höchstens aufgelistet. Dem Leser ist es überlassen, dieses «Inventar» gleichsam in die Tiefe auszuloten. Die Publikation kann einem deshalb kaum mehr als Denkanstösse geben, und sie tun uns in unserem Alltag not.

p.sch.